

*in der Rezension
in "publischen Forum",
P.W. 24/5/92*

Bevölkerung im Ausland und Migration in Deutschland Migration in Geschichte und Gegenwart. Hrsg. von K. [redacted] München, C.H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, 1992, pp. 542.

Der Herausgeber hat sich durch eigene Forschungen einen unangefochtenen Ruf als herausragender Experte für Bevölkerungsmigrationen in, von und nach Deutschland erworben. Es ist als sein großes Verdienst anzusehen, daß er zu einer Studie mit Beiträgen von 33 Forschern, mit 84 sprechenden Abbildungen und mit 11 Karten gelangt ist, die vielfältige Einblicke in Grenzerfahrungen von Deutschen im Ausland und Fremden in Deutschland liefert. In Ermangelung eines entsprechenden Handbuches wird dieses Buch für lange Zeit eine entsprechende Funktion zu übernehmen haben.

Welche Problemfülle der Thematik Bades zugrundeliegt, geht schon aus der Zahl hervor, derzufolge bis 1990 rund 15 Millionen Vertriebene, Flüchtlinge, Übersiedler und Aussiedler sowie eine 5 Millionen zählende ausländische Minderheit in die Bundesrepublik Deutschland kam. Dies entspricht, zählt man die Zahlen zusammen, rund einem Drittel der Gesamtbevölkerung. Zunächst wird in der Studie jedoch die kontinentale Auswanderung von Deutschen nach Osten erfaßt, die in Mittelalter und Früher Neuzeit in Wellen vonstatten ging und weite Territorien und ganze Staaten prägte. Wie stets in diesem Band werden die Überblicksreferate durch exemplarisch angeordnete Spezialstudien ergänzt, wobei den einzelnen Autoren bei der Gestaltung ihrer Beiträge freie Hand gegeben ist.

Sodann folgt das Kapitel über die Westströme deutscher Auswanderung, wobei der Massenexodus des 19. Jahrhunderts in Richtung Vereinigte Staaten im Mittelpunkt steht. Besonders herauszuheben sind die Berichte über den Aufstieg beziehungsweise den Untergang von "Deutsch-Amerika". Im Folgeabschnitt werden punktuelle Einblicke in temporäre kleinere Migrationen ins europäische Ausland geboten, wobei die Gruppen politischer Flüchtlinge und die wandernden Gesellen besondere Aufmerksamkeit verdienen.

Bei der Behandlung der Fremden, die nach Deutschland kamen, werden so unterschiedliche Gruppen wie die kontinuierlich ausgegrenzten "Zigeuner" und die als Entwicklungshelfer leb-

haft begrüßten Glaubensflüchtlinge einander gegenübergestellt. Breiten Raum nimmt sodann die Behandlung der Schwierigkeiten ein, die sich zur Zeit des Deutschen Reiches durch östliche Wanderarbeiter, aber auch durch das Spezifikum der "Ruhrpolen" ergaben. Auch die Barbareien der Nationalsozialisten gegenüber Juden und "Zigeunern", zudem gegen Arbeitssklaven, die nach 1945 vielfach als "Displaced Persons" erneut grimmige Not litten, sind thematisiert.

Schließlich wird das eingangs genannte Einströmen von neuen Bevölkerungsgruppen in die Bundesrepublik erfaßt. Es ist an dieser hervorragenden Studie abschließend zu loben, daß die Schlußbeiträge Möglichkeiten und Daten aufzeigen, um ein politisches Konzept zur Bewältigung anstehender Migrations-, Integrations und Minderheitenprobleme zu entwickeln. Die Notwendigkeit eines solchen Konzepts erscheint aufgrund des vorgelegten historischen Rückblicks und der anstehenden großen politischen Bewegungen einsichtiger denn je.

Günter Wollstein

Universität
UNIVERSITÄT ZU KÖLN
HISTORISCHES SEMINAR
ALBERTUS-MAGNUS-PLATZ
5000 KÖLN 41



Prof. Dr. Günter Wollstein

*Penn - u. Küsselt.
C.H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
Postfach 40 03 40
8 München 40*